

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten

Hallesche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Schiffverleiher, Verlag u. Druckerei: Halle, G. Braunsbach, 16/17. G.-Fernruf 7421. Tel.-Nr. 546. Geschäftszeit: Montag bis Samstag, 8. bis 12. Uhr, Sonntag 10. bis 12. Uhr. Druckerei: Halle, G. Braunsbach, 16/17. G.-Fernruf 7421. Tel.-Nr. 546. Geschäftszeit: Montag bis Samstag, 8. bis 12. Uhr, Sonntag 10. bis 12. Uhr.

Monat. Bezugspreis mit Unterverrechnung gem. Bestimmungen 1,86 R.M. und 0,25 R.M. Zustellgebühr, durch die Post 2,30 R.M. ohne Zustellgebühr, Rangbezugspreis 0,16 R.M. das mm, die Reklamenseite 0,90 R.M. das mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Amt 5216/228 15

68. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, 16. November 1933

Nummer 269

Sollt Ihr in Zukunft wohnen! Arbeitsminister Heide über Heim, Familie, Nachwuchs und Siedlung.

Der Deutsche Verein für Wohnungsreform e. V. und der Reichsbund der ständischen Deutschlands zum Schutze der Familie e. V. veranstalten unter der Schirmherrschaft des Reichsarbeitsministers Heide am Mittwoch im ehemaligen Herrenhaus eine Kundgebung zum Thema „Den gemeinsamen Wohnungs- und Siedlungsproblem angehen“. Wir möchten Arbeitsminister Heide für die u. a. aus: Die Regierung kann wohl den Anspruch erheben, schon durch ihre Taten bezeugen zu haben, mit welchem Ernst sie das Wohnungsproblem angehen will. Wir müssen aber zusammenarbeiten für die neuen Familien, die gegründet werden sollen, und die Jugend soll nicht mehr in überfüllten Stuben und in dunklen Hinterhöfen herumwachen, sondern durch eine vernünftige Wohnungspolitik wieder in Verbindung mit Sonne, Luft und Licht gebracht werden. Es muß ferner endlich an die Ausräumung der Elendsviertel herangegangen werden.

Wohnen mit dem Knäuel neben. Nach längerer Vertagung konnte er von den Reichsbeamten überwältigt werden. Anschließend wurden durch die Lobfuchser zehn Personen schwer verletzt.

Deutsch-polnische Aussprache.

Am Mittwochabend empfing am Mittwochvormittag den polnischen Gesandten, der ihm seinen Eintrittsbesuch machte. Die Aussprache über die deutsch-polnischen Beziehungen ergab volle Übereinstimmung beider Regierungen in der Ansicht, die die

beiden Länder betreffenden Fragen auf dem Wege unmittelsbarer Verhandlungen in Angriff zu nehmen und ferner zur Festigung des Friedens in Europa in ihrem Verhältnis zueinander auf jede Anwendung von Gewalt zu verzichten.

Graci-Thüringen tritt in den Rufstaden.

Landesdirektor Graci-Thüringen, der langjährige Vizepräsident des Reichstages, einer der Führer der ehemaligen Deutschen Volkspartei, wird auf eigenen Wunsch vom 1. Februar 1934 an in den Rufstaden verbleiben.

Reichskulturkammer eröffnet.

Dr. Goebbels spricht vor 200 Prominenten in der Philharmonie.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, hat am Mittwochmittag um 12 Uhr im Großen Saal der Berliner Philharmonie die Reichskulturkammer feierlich eröffnet. An der Kundgebung nahmen über 200 führende Männer des deutschen kulturellen Lebens teil. Der Führer war erschienen, um mit feiner persönlicher Anteilnahme die Bedeutung der Gründung dieser Kulturkammer hervorzuheben.

Reichsminister Dr. Goebbels hielt bei der Eröffnung der Reichskulturkammer in der Berliner Philharmonie eine Rede, in der er u. a. ausführliche Resolutionen beschränkt sich niemals auf das reinpolitische Gebiet. Wirtschaft und Kultur, Wissenschaft und Kunst bleiben davon nicht unberührt. Auch der schöpferische Mensch wird in den Zirkeln des Geisteslebens hingezogen. Nur dann ist er seiner Zeit und ihren Aufgaben gewachsen, wenn er sich nicht damit begnügt, die Revolution passiv an sich vorbeiziehen zu lassen, sondern vielmehr, wenn er aktiv in sie eingreift. Der Sinn der Revolution ist die Erneuerung der deutschen Nation. Sie hat dem deutschen Wesen einen neuen Charakterzug aufgetragen.

Vor allem müssen uns die Mieten der Wohnungswirtschaftler breiten Söldner, für die die Wohnungen bestimmt sind, angedacht sein.

Nicht mehr die Mietskafnern, sondern das kleine Eigenheim, die Stadtrandbebauung, die landwirtschaftliche Siedlung sollen im Mittelpunkt unserer Bautätigkeit stehen. Im Agrar wird im Wohnungsbau der freien Wirtschaft und der Privatinitiative wieder mehr Spielraum zu geben sein als bisher, wenn es auch mit der nationalsozialistischen Weltanschauung unvereinbar wäre, ein so wichtiges Gebiet wie den Wohnungsbaubilling dem freien Spiel der Kräfte zu überlassen.

Zufammenfassend möchte ich betonen, daß wir unentwegt das Ziel vor Augen behalten werden, den deutschen Arbeiter wieder höherheben zu machen, ihm feine Häuser mit Garten zu schaffen, in dem er seine Feierstunden verbringt und sich zusätzliche Hilfe zu seinem Lebensunterhalt erwirbt. Das ist die beste Form der Sozialpolitik. Die Durchführung, um dieses Thema ist die Form der Sozialpolitik überhaupt, da sie dem Menschen mehr gibt als Brot und Rente allein. Je mehr wir uns mit der Wohnungsreform befassen, desto näher, desto bessere Aussichten hat auch der Kampf gegen die Verdrängung unseres Volkes und gegen die Geburtenrückgang.

Gnade im deutschen Recht.

Reichsminister Dr. Franz zur Rechtsreform. Auf einem Generalappell der Berliner Reichsrat sprach Reichsjustizminister Staatsminister Dr. Franz über die Rechtsreform, die den neuen deutschen Staat von Grund auf umformen werde. Es ist dies eine Aufgabe für Jahre. Doch ist sein Grund, sie zu überwinden. Das Strafrechtensystem des deutschen Volkes zu seinem Führer ist die Grundlage jeglicher Arbeit. Es ist aber auch Ausdruck der Volksgemeinschaft und daher werde sich die Plebiszitarität der Gesetzgebung auf einer allgemein großen Mandatnation gegenüber den Gegnern von einst. Er glaube in diese zu sein, heute allen Volksgenossen die Hand zu reichen gegenüber von einem kleinen Rest absolut Unberührbarer.

Zehn Opfer eines Lobfuchtigen

Mit dem Knäuel durch die Straßen. In Gledaß sollte sich eine furchtbare Tragödie ab. Der 28 Jahre alte Arbeiterlose Wladimir erlitt plötzlich einen Totfallsanfall. Er erlitt einen schweren Herzstillstand und lag auf dem Boden. Die beiden Kinder und ihre bei ihm wohnenden Eltern ein. Die Angehörigen konnten sich durch schleunige Flucht retten. Der Todschuldig verurteilt dann die ganze Wohnung in die Wohnung, ist nachher aus dem Fenster der oberen Erde abgeworfen, raste durch die Straßen und schlug die ihm entgegenkommenden

Die Kunst ist kein absoluter Begriff. Sie genügt erst Leben im Leben des Volkes. Das war vielleicht das schlimmste Verbrechen der künstlerisch schaffenden Menschen der vergangenen Epoche, daß sie nicht mehr in organischer Beziehung zum Volke standen. Von hier ab setzte die lebensbedrohende Krise der kulturlosenden Menschen in Deutschland ein, denn verliert der künstlerische Mensch die feste Boden des Volkstums, dann ist er damit den Aufwindungen der Zivilisation preisgegeben, denen er früher oder später erliegen wird. Der Kulturkampf, den wir begonnen und vollendet haben, ist ein Kampf um die Erneuerung der deutschen Nation. Sie hat dem deutschen Wesen einen neuen Charakterzug aufgetragen.

Niemand von uns ist der Meinung, daß die Öffnung Kunst ersten könnte. Auch in der Kunst kommt es nicht darauf an, was man will, sondern vielmehr darauf, was man kann. Wir wollen uns nicht, daß dem Theater seine dramatisierten Partisiprogramme leihen.

Die Geistes der Kunst können niemals geändert werden, sie sind ewig und nehmen ihre Größe aus den Räumen der Unerschlichkeit. Wir gewähnte Hände haben der Kunst am Alter der Kunst zu dienen. Uns schwebt als Ideal vor eine tiefe Vermählung des Geistes der heroischen Lebensaufassung mit den ewigen Geistes der Kunst. Niemand hat das Recht, uns in den Verdacht zu nehmen, daß wir aus Gründen tendenziöser Propaganda jenen Diktatorismus das Feld freigegeben haben, der noch immer die edle Kunst zu Tode gerichtet hat. Vielmehr wird die Kunst sich früher oder später der Ziele und Probleme bewußt, die wir aufgestellt haben.

Niemand befehlt, daß die neue Öffnung über die Bühne oder Leinwand marschiere. Wo sie aber darüber marschieren, da müssen wir ebenfalls dafür sorgen, daß sie auch in ihrer künstlerischen Formung der Werke des historischen Prozesses entspricht. Den wir in der deutschen Revolution durchgeführt haben. Wir haben die schöpferischen Kräfte der deutschen Nation wieder freigelegt. Sie

Das Wort, sie sollen lassen stahn!

Dr. O. Wie ein Aisch, der vom Himmel fährt und die gemitterte Atmosphäre aufwirft und reinigt, so hat in diesen Tagen, da der evangelische Geist voll ist des Gedankens an den großen und vielleicht größten Solches unserer mitteleuropäischen Heimat, Martin Luther, das „bis hierher und nicht weiter!“ des Reichsbischofs Ludwig Müller das dunkle Gewölbe auseinandergetrieben, das sich im geheimen und zuletzt auch in aller Öffentlichkeit mit die evangelische Reformationsgrundlage und damit um das Fundament unserer Deutschen Evangelischen Kirche zu halten begann. Das unangenehme auf vieler Lippen lebte und als Sorge manches Herz beschlich, ist nun offenkundig geworden. Der Führer aber unserer Deutschen Evangelischen Kirche hat ein Machtwort gesprochen, das zu Dank verpflichtet.

Was war geschehen? — Am Montagabend fand im Berliner Sportpalast eine Versammlung des bösen Berlin der Glaubensbewegung Deutsche Freiheit statt. Der österreichische Dr. Kranke und neben ihm noch andere Männer aus der Glaubensbewegung unternahm in ihren Heben folgende Angriffe auf die Substanz des evangelisch-lutherischen Glaubens, die zwar sofort lebhaften Widerspruch auslösten, trotzdem jedoch in der Annahme einer Entschickung anhielten, die den Reichsbischof zu einem sofortigen Entschickung zwingen. Einige Sätze aus der Berliner Rede mögen dies unter Beweis stellen.

„Wir lehnen das Kraxif ab“, so erklärte er, a. Dr. Kranke. Er forderte die tomarsische Verechtigung aller Fremdbischofen aus der Kirche, u. a. die Ausrichtung des Aischen Elements als Religionsbuch, wobei er das Aische Testament als ein Buch der „Mittelreiter- und Zuhörerfreudigkeit“ bezeichnete. Weiter forderte er die Streichung „offener entlicher und abergläubiger Verträge des Aischen Testaments“, wobei insbesondere der „Zünden- und Unverderblichkeitstheologie des Aischen Testaments“ angegriffen wurde. Die Einführung des Aischen Testaments für kirchliche und kirchliche Zwecke sollte er dahin erweitert wissen, daß „Menschen fremden Blutes nichts in der deutschen Volkstiefe zu finden haben, weder auf noch unter den Aischen“. Die dem Aischen Testaments nicht genügenden Gemeindeglieder sollen in einer inden-äristischen Kirche zusammengeführt werden, was bedeutet würde, daß die neuchestamentliche Taufgemeinschaft aufgegeben würde.

All dies ist dem Inhalt nach eine schmerzliche Entladung der Grundtöne der Deutschen Evangelischen Kirche und der Form nach dürften in diesen Glaubensdingen derartige Sätze überhaupt nicht geprägt, geschweige denn

mögen sich ungebändert entfalten. Was deutsch und echt, das soll die Welt ausnew erfahren. Die deutsche Kraft, die zum Polke zurückkehrt, wird den schlichten Kampf dadurch empfangen, daß das Volk wieder zu ihr zurückkehrt. Jeder, der dem neuen Staat seine Kraft zur Verfügung stellt, ist uns willkommen. Im Anblich an diese Aufgabe hat Dr. Goebbels die bereits oben angeführten Erörterungen gemacht.

Eingliederung bis 15. Dezember

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat eine zweite Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes erlassen. Durch sie wird bestimmt, daß die am 1. November 1933 in Kraft getretene Verordnung über die Eingliederung in die Kammer, die nach der ersten Durchführungsverordnung hinsichtlich die Voraussetzungen der Eingliederung bis zum 15. Dezember 1933 wirksam ist, bis zum 15. Dezember 1933 wirksam ist. Bei der Verabschiedung im Sinne der Verordnung handelt es sich um die Eingliederung bei der Erzeugung, der Weitergabe, der gestifteten oder gedruckten Verarbeitungen, der Verbreitung, der Erhaltung, dem Abdruck oder der Vermittlung des Abdruckes von Kulturgut. Die Eingliederung in die Kammer erfolgt auf Antrag des Antragstellers. Durch Angehörige zu einem in die Kammer aufgenommenen Personensband erwerben dessen Mitglieder die mittelbare Mitgliedschaft zur Einzel- und zur Reichskulturkammer.



Öffentlich ausgeprochen werden. Sie entfallen der Dent- und Redeweise einer Diktionsgruppe im Lager der Deutschen Christen, die enge Verbindung zur deutschen Beidenbewegung hält und die, bis zu dem Ende in dieser Hinsicht, die deutsche Kirche als Befehlshaber der Deutschen Evangelischen Kirche zu einer Einheit hätten werden können. Wenn dies geschehen wird, so stellt sich nicht gegen die deutsch-evangelische Glaubensbewegung, die sich auflösen, der Stellvertreter des Führers hat in einem Erlass ausdrücklich festgestellt, daß auch diese Gruppe deutscher Christen unangehört bleiben soll. Niemand wird etwas dagegen einwenden können, daß Mitglieder dieser inneren Streben außerhalb des Christentums ihre Glaubensgemeinschaft pflegen, sofern sie nicht die Grundlagen des Staates antasten. Boregen sich der Reichsbischof aber: „Mut und Glauben werbet, ist die Bewegung in freier Form in christlich-ethischen Organisationen wirkt und die Substanz der Kirche angreift.“ Das war die Stellungnahme der für sich als erster an die Spitze des Konflikts eintreten und ausfragen mußte.

Der deutsche evangelisch-lutherische Christ dankt dem Reichsbischof Ludwig Müller für sein sorgliches Wort. Er weiß insbesondere auf dem untern promoualischen Bischof Friedrich Peter, der sich als erster an die Spitze des Konflikts gegen die Berliner Vorform des Reiches und dem sich im Namen der bayerische Landesbischof D. Mejer und in einer Kundgebung 100 Amtswalter der Glaubensbewegung aus Bayern anschloßen, haben und Dank sei nicht nur dem Reichsbischof der Glaubensbewegung Deutsche Christen, Bischof Rosenfelder, daß er folgt gegen Männer, die mit diesen Verbindungen und in dieser Form das Glaubenswort Martin Luthers angreifen und verstoßen, einfließen.

Damit ist die Aktion erreicht, und wir brauchen keine langwierigen Diskussionen mehr darüber im deutschen Volk. Nachdem wir die beispiellose Unbilligkeit der deutschen Nation am 12. November in solch wunderbarer Weise erleben, darf insbesondere die Glaubensbewegung nicht gelassen und gebildet werden, was die Einheitlichkeit wieder in Frage stellen könnte. Wir wissen aber, daß es in den Dingen des Glaubens keine Kon-

zessionen gibt, und deshalb ist das Ereignis der letzten Tage notwendig und im höchsten Sinne auch ein Akt der Verfassungsgeweihe.

Zur Reinhaltung der Lehre.

Bischof Rosenfelders Erklärung.
Zur Amtseinführung des Berliner Gauobmanns der Glaubensbewegung Deutsche Christen, Dr. Krause, gibt der Präsident der Deutschen Christen die Stellungnahme des Reichsbischofs, Bischof Rosenfelder bekannt. Darin heißt es: „Nachdem der Herr Reichsbischof Sie von allen Kirchenmitgliedern inspeziert hat, entbinde ich Sie hiermit Ihres Amtes als Gauobmann der Glaubensbewegung Deutsche Christen für den Gau Groß-Berlin und erlobe Sie, die Gauschritte umgehend Parteigenossen Parterre auch zu übernehmen, den ich mit der Führung des Gauobmanns der Glaubensbewegung vom heutigen Tage als betraut habe.“

Der Reichsbischof hat erklärt, daß die Glaubensbewegung Deutsche Christen mit aller Klarheit für ein politisches, artgemäßes Christentum eintritt und ein Einbringen liberalistischer Begriffe und Neigungen in die Kirche, auch wenn es sich um eine hierhergehörige, als strafwürdig abweist.

Bischof Peter zum 19. November.

Zum Deutschen Luthertag wendet sich der Bischof der Provinz Sachsen, Friedrich Peter, mit folgendem Grußwort an das evangelische Deutschland:

„Es wird einmal eine Zeit kommen, da alle Deutschen noch viel besser und tiefer als heute begreifen werden: Wir konnten in unserer großen Stunde nationaler Niedergeburt Adolf Hitler nicht helfen, als daß wir vorher wieder unter uns groß werden ließen. Heute aber ist es uns schon unerträglich bewußt, daß die Entdeckung Gottes im Staatsschicksal und im persönlichen Leben das Wesentliche unseres öffentlichen Auftriebs ist. Es ist eine große Zeit der Abwehr, die wir heute unter uns heraufkommen. Aber diese Zeit hat das Datum ihrer Erfüllung bereits im Schoße der Geschichte deutscher Reformation.“

Ende der Abrüstungskonferenz Ein vergeblicher Schachzug des Präsidenten Henderson.

Der Präsident der Abrüstungskonferenz, Lord Ruffin, hat die Abrüstungskonferenz eine offizielle Mitteilung über den gegenwärtigen ausrichtigen Stand der Verhandlungen gerichtet. Überhaupt man die diplomatischen Kreise der Konferenz in hochbedeutende, so heißt es in der Erklärung, daß die Konferenz ihre Arbeitstätigkeit einstellt und nicht oder wieder anzutreten kann, bis nicht die durch den Austritt Deutschlands und den Rückzug Italiens und Ungarns geschaffene Lage gelöst ist. Anders ausgedrückt: der Zerfall der Abrüstungskonferenz hat sein Ende erreicht.

Hendersons Absicht scheint die zu sein, zu erreichen, daß die verantwortlichen Minister der Großmächte unverzüglich zum Genf kommen, um die gegenwärtige Lage der Verhandlungen der Abrüstungskonferenz einen neuen Auftrieb zu verleihen. Man steht daher jetzt vor einem neuen Manöver, durch das alle etwaigen Verluste, nach dem offensiven Zusammenbruch der Abrüstungskonferenz, politische Schäden auf der Weltkarte, die Viermächteverträge zu finden verändert werden sollen.

Weiterer Dollarfürz?

Wichtige Personalveränderungen in Amerika.
Das Weiße Haus gibt bekannt, daß Schatzminister Wood in sein letzte Verordnungen nachdrückt hat. Ferner hat der Unterstaatssekretär Dean Acheson sein Nachrückrecht eingereicht. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Schatzamtes beauftragte Roosevelt den ehemaligen Finanzmann Henry Morgenthau, der bisher die Leitung der Vermögensverwaltung innehatte. Morgenthau überraschend der Nachrückung wird als ein höherer Beitrag gegen die konservativen Bankpolitik und als Konsolidierung der Inflationsbekämpfung angesehen.

Amerikas Winterhilfe.

Arbeit für 4 Millionen über den Winter.
Arbeitsminister Hugh Hopkins eröffnete am Mittwoch eine große Winterhilfe-Konferenz, die die Ausarbeitung des Programms für die hochindustrielle Winterhilfe zum Ziel hat, wodurch vier Millionen durch Notstandsarbeiten, Straßenbau, Kanalarbeiten, Parkanlagen und sonstigen Erdbarbeiten beschäftigt werden sollen.

Die größte Flotte der Welt.

Gleich die moderne hat Amerika.
Das neue amerikanische Flottenbauprogramm dessen Durchführung im Beginn des Jahres 1935 beginnt, sein wichtigste folgende Bauten: Zwei Flugzeugmutterflotten „Yorktown“ und „Enterprise“ für je 20.000 Tonnen, zwei Kreuzer zu je 10.000 Tonnen mit einer Bewehrung von je neun 20-Zentimeter-Geschützen, vier weitere 10.000-Tonnen-Kreuzer mit je 12 oder mehr 15-Zentimeter-Geschützen, acht 1800-Tonnen-Flottillenführerboote mit höherer Bewehrung, 24 Zerstörer zu je 1500 Tonnen, vier Unterseeboote zu je 1500 Tonnen und zwei große Kanonenboote. Zu dieser Flotte werden auch vier weitere Schiffe von früheren Programmen hinzugefügt werden, die zur Zeit noch im Bau sind. Ferner wird die gesamte am 15. Dezember bestehende amerikanische Flottenflotte vollständig modernisiert, wobei

für jedes Schiff eine Summe von rund 40 Millionen Mark ausgegeben wird. Im Beginn des Jahres 1937 wird Amerika eine allein anderen Staaten überlegene Flotte mit annähernd einer Viertelmillion Tonnage besitzen, die u. a. die modernsten Zerstörerflotte, das größte Personal und die größte Marine, Luftflotte umfassen werde.

Deutsche Kampfpolitik.

Die Grundzüge der neuen Volkswirtschaft.
In Berlin ist der Sachverständigenrat für Volkswirtschaft und Volkspolitik vom Reichsstatistikminister Dr. B. Brüning gerufen worden. Als neue Mitglieder des Beirats erschienen Staatsrat Dr. Fritz Hofmann und Reichsleiter der NSDAP, Dr. Goebbels. Die Sachverständigenrat Volkswirtschaft qualifizierte die quantitative Bevölkerungspolitik am Staatssekretär P. Schneider auf die Frage der Erleichterung der Jugend in sozialpolitischer Hinsicht zu sprechen.

Yapens Saat-Maßnahmen.

Zentralisierung der Deutschsamaritensarbeit.
Die Ernennung des Bischofs von Yapen zum Reichsbeauftragten für die Saarfrage bedeutet, daß die Arbeit der verschiedenen Ressorts zusammengefaßt und von einheitlichen Gesichtspunkten geleitet werden soll. Die Sachverständigenrat Volkswirtschaft in den einzelnen Ressorts und verschiedenen Ministerien so wohl im Reich als auch in den Ländern Preußen und Bayern geleitet werden. Der Reichsbeauftragte Yapens kommt deshalb ohne Bedeutung zu, da schon jetzt bald die Vorbereitungen für die Volkshilfe in Yapen im Saargebiet getroffen werden müssen.

Zeit auch Winterurlaubstarke.

Vorteilhaftere Rückfahrtbedingungen.
Die Reichsbahn führt für die Zeit vom 1. Dezember 1933 bis zum 15. April 1934 Winterurlaubstarke nach dem Winter der um 20 Prozent ermäßigten Sommerurlaubstarke ein. Diese Karten bieten gegenüber den bisherigen Sommerurlaubstarke den Vorteil, daß auf der Rückreise Umwege bis zu einem Drittel mehr Länge gegenüber der Hinreise ungenossen und außerdem bei Entfernungen über 400 Kilometer (einstufige Fahrt) größere Ermäßigungen mit folgendem Tarif (bis zu 60 Prozent) gewährt werden. Die bei den Sommerurlaubstarke getroffenen Einschränkungen — Mindestentfernung 200 Kilometer — Sperrfrist von sieben Tagen für den Eintritt der Rückfahrt und Zulassung nur einer Unterbrechung auf der Einfahrt, bleiben aufrechterhalten.

Arbeit für Schiffswerften.

Reichsbahnverträge für Bodenseefischerei.
Die Reichsbahn hat ein neues Dienstvertrags für 650 Personen im Bodenseefischereibetrieb zur Verwendung in der Bodenseefischerei für den Reichsbahn in Auftrag gegeben. Der Neubau dient als Ersatz für das ausmutternde Bodenseefischereidienst „Aurberg“.

Abkennung des Dokortitels

Bei Emigranten und Personen mit staatsfeindlicher Gesinnung

Der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Nupf, hat einen Erlass herausgegeben, nach dem Personen, die wegen ihrer staatsfeindlichen Gesinnung die Reichsbürgerrechte abstrahiert, auch der Dokortitel entzogen werden kann.
Der Kultusminister hat die preussischen Universitäten und Hochschulen ermahnt, in ihrer Promotionsordnung die zur Entziehung des Dokortitels erforderlichen Bestimmungen zu enthalten. Er hat die wichtigsten Gründe für die neuen Maßnahmen zu skizzieren. Die preussischen Hochschulen, die jetzt solchen Verordnungen die akademische Würde aberkennen werden, schießen sich damit dem Vorgehen von anderen an, das schon vor einiger Zeit diese Möglichkeit geschaffen hat.

Zu Kölns „Mutter“-Erlaß.

„Kölns kein heißt natürlich kein.“
Der Reichsleiter der NSDAP, Goebbels, hat in einer öffentlichen Stellung zum Erlaß des

Berliner Theaterbrief.

„Die Brand von Messina“ — Betrachtung über das deutsche Singpiel.

Als großbedachte Schillererker gab das Preussische Staatstheater in Berlin das Stück des Dichters, das sich in seiner oratorischen Kunstform, in seiner konstruktiven Festigkeit dem höchsten Bedürfnis des modernen Zuschauers am meisten entzieht: die „Brand von Messina“. Die Inszenierung war von Hofmeister in der besten Tradition des Hoftheaters, sorgfältig und nicht minder sorgfältig und wackerem Standverstand hat hier vor eine Aufgabe gestellt hat, die seinem besonderen Talent fast entspricht. Er sucht die Lösung mehr der neoklassischen als von der schöpferisch-ästhetischen Seite und sie gliedert sich mehr formal als in der blutvollen Gestaltung des dramatischen Konflikts des blutigen Kampfes um die Freiheit der Stadt, wobei eine sehr naturistische, dramatische, aber eben kann es nicht verhindern, daß ihre Großartigkeit uns füllt und irena annimmt. Dabei bemüht sich Mittel bei als ausdauernd plastisch und feinsinnig, der einmal die Erzählweise der herrlichen Werke erlesend zu dirigieren verliert. Sein Einfall, den zweiten Chor aus der Tiefe der Orchester zu führen, wurde durch die Wirkung zu lassen, während der erste aus der Höhe einer einwärts schauenden Herleberei, schafft auch einwandig eine klare Eindeutigkeit.

Den Chor der Mütter führte Walter Brand, nicht nur ein ausgezeichneter Sprecher, auch in seiner geschäftlichen Präzision voller Persönlichkeit. Die große, tragische Handlung des Geschehens aber hat er fast wie von Maria Skoppenhöfer. In ihrer Nobilität kamme ich das Mutterleid und das tragische Gefühl ihrer Kinder in ungeschürter Verbindung. Und aus ihr trübte am unmittelbarsten das, was auch heute noch

Ali Klimisch: „Huiten“

Eine Uraufführung in Frankfurt.

Das tragische Schicksal Ulrich von Hutten, der nicht nur ein freies und unabhängiges Deutschland in einer Epoche einleitete, die das von ihm angelegte Ziel noch lange nicht reif war, zeigt Ali Klimisch in seinem vorliegenden Schauspiel mit erregender Deutlichkeit auf. Dieser wahrhaft national und sozial empfindende Einzelgänger lebte seiner epigonalen Zeit um vier Jahrhunderte voraus. Die Kirche, die Fürsten und der Adel langten Deutschland aus, das feim feim von Schicksal berufenen Führer der Zeit, die er nicht nur ein unabhängiges und sein Mitstreiter Sittgen mühen auf diesem Kampf um die politische und geistliche Freiheit Deutschlands zu werden. Aber das Leben dieser Helden war nicht unendlich für die Zeit, die sie mieden, ein erschütternd für ein härteres Geschick, dessen Ziel über die Zwinger seiner Zeit Ulrich von Hutten ahnte.

Ali Klimisch verband Vergangenheit und Gegenwart mit klarem geistigen Gefühl. So wurde sein schillerndes Schauspiel weit über die Grenzen der nichts-als-Hitlerischen Bühnenliteratur hinaus und wurde zum aktuellen Drama. Bemerkenswert plastisch die Zeichnung des mittelalterlichen Milieus in den einzelnen Situationen. Neben Ulrich von Hutten, der die Größe der Helden der Reihe der Auftretenden hinausragt, wurden noch Sittgen und der Hauptantagonist der römischen Kirche von Klimisch in seinem kämpferischen Bild besonders klar konturiert. B. W.

Deutsche Kunstausstellung in Florenz.

In Florenz wurde die deutsche Kunstausstellung eröffnet. Ausgewählte Werke der deutschen Bildhauer, die in Florenz, dem deutschen Kunst in Florenz der Präsident der Kunstausstellung, der geistlichen

Deutscher Preßklub eröffnet.

Ziel und Zweck der Gründung.

In sämtlichen Räumen des Hauses der Deutschen Presse in Berlin fand am 10. November die Gründung des „Deutscher Preßklub“ statt. Demnach am 24. Ziel, dem Zweck, den Zweck der Deutschen Preßklub, der den Deutschen Preßklub e. V. ins Leben gerufen hat, bezieht den Reichsminister Dr. Goebbels sowie die zahlreichen erfindlichen Mitarbeiter und Wähler der deutschen Preßorganisationen und die Ziele und Zweck der Gründung auseinander. Wir Nationalsozialisten haben bewußt die Weltlage abgeklärt, die gegenwärtig in den Beziehungen der größten Großmächte zu liegen. Wir haben am Ziel, die die Größe zu schlichten und sich gegenseitig der größten Hochachtung zu verdienen. Darum haben wir auch den damaligen Preßorganisationen den Rücken gekehrt. Wenn wir die Zusammenarbeit, dann haben wir die Welt nicht der nationalen Interessen, die die verantwortungsvollen Diensten am Volk. Der Führer des Reichsverbandes der deutschen Presse, Reichsleiter der NSDAP, Dr. Dietrich, übernahm die Rede am 24. November, über den Gassen sah man u. a. den Polizeipräsidenten von Wechsungen, die Polizeiverwalter Wechsungen, von Ouen, den Kommandanten von Berlin, Generalmajor Schramm, den Truppenführer Fritz, Reichsleiter Peters, die Reichsleiter des Reichsverbandes der deutschen Preßreferenten aller Ministerien, die Reichsleiter des Reichsministeriums für Propaganda, Reichsleiter

Mätung, Kraftfahrer und Radler: Das Auge des Gesetzes wacht!

Der Preussische Minister des Innern hat folgenden Handrucksatz an alle Polizeibehörden gerichtet:

Die Verkehrsvorschriften werden von den Verkehrsteilnehmern - insbesondere von Kraftfahrern und Radfahrern - häufig nicht genügend beachtet. Dadurch sind erhebliche Unfälle verursacht. Im Interesse der Verkehrssicherheit mache ich es allen Polizeibehörden zur Pflicht, sowohl in den Städten als auch auf dem Lande den Verkehr stärker als bisher zu überwachen.

Professor Regel 60 Jahre Doktor. „Ein echt deutscher Mann und tüchtiger Gelehrter.“

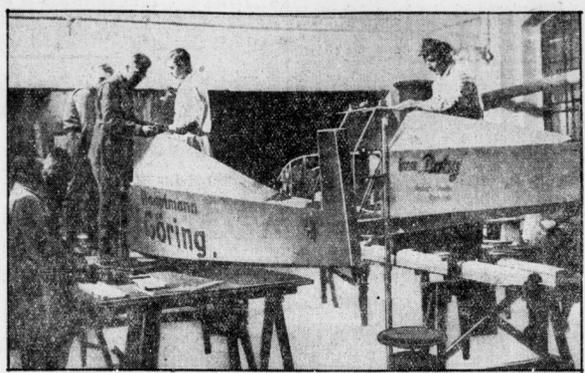
Gestern, am 15. November, begann in verhältnismäßiger Minderheit der im Ruhestand lebende Präsident Professor Dr. Regel den 60. Jahrestag seiner Doktorpromotion.

Wer kennt die Zote aus der Saale?

Die Verfallbarkeit der unbekannteren Zoten, die am 8. Oktober in Halle veröffentlicht wurden, sind nunmehr als Zote bekannt geworden.

Halles Segelflieger zu Hause. Hochbetrieb in den erweiterten Werkstätten am Kopfläß.

Segelflieger in Halle im Jahre 1930: ein paar Kleinente, die an die Zukunft der Segelfliegerei glaubten, darunter der erste mittelbedeutende Segelflieger, Gottfried Schmaager, und eine bescheidene Werkstatt in der Schmiedestraße - vier mal fünf



Meter groß. Vier wurden „Gretchen“ und „Dollorinada“ gebaut; schwere Kräfte, so erzählt man sich, und es mühte schon ein ordentlicher Sturmwind neben, um sie zu veranlassen, in die Höhe zu steigen.

Fünf Jahre später und die halbtägigen Segelflieger gehen in die Ludwigs-Bühnenstraße. Hiermals wuchsen die Werkstätten im Jahre 1928 ihren Sitz nach dem sie bei beiden in Halle bestehenden Luftfahrvereine zusammengegliedert hatten.

Und die reine Werkstattarbeit machte in diesen Jahren Fortschritte. Es entstand der „Hauptmann Göring“, der nach der schweren Beschädigungen in Sanda zusammen mit dem „Völkchen“ am gleichen Ort wieder hergestellt wird.

Und die reine Werkstattarbeit machte in diesen Jahren Fortschritte. Es entstand der „Hauptmann Göring“, der nach der schweren Beschädigungen in Sanda zusammen mit dem „Völkchen“ am gleichen Ort wieder hergestellt wird.

Und die reine Werkstattarbeit machte in diesen Jahren Fortschritte. Es entstand der „Hauptmann Göring“, der nach der schweren Beschädigungen in Sanda zusammen mit dem „Völkchen“ am gleichen Ort wieder hergestellt wird.

Und die reine Werkstattarbeit machte in diesen Jahren Fortschritte. Es entstand der „Hauptmann Göring“, der nach der schweren Beschädigungen in Sanda zusammen mit dem „Völkchen“ am gleichen Ort wieder hergestellt wird.

Und die reine Werkstattarbeit machte in diesen Jahren Fortschritte. Es entstand der „Hauptmann Göring“, der nach der schweren Beschädigungen in Sanda zusammen mit dem „Völkchen“ am gleichen Ort wieder hergestellt wird.

Und die reine Werkstattarbeit machte in diesen Jahren Fortschritte. Es entstand der „Hauptmann Göring“, der nach der schweren Beschädigungen in Sanda zusammen mit dem „Völkchen“ am gleichen Ort wieder hergestellt wird.

Und die reine Werkstattarbeit machte in diesen Jahren Fortschritte. Es entstand der „Hauptmann Göring“, der nach der schweren Beschädigungen in Sanda zusammen mit dem „Völkchen“ am gleichen Ort wieder hergestellt wird.

Cassifarren unterm Cassano. Zwei Arbeiter schwer verletzt.

Am heutigen Donnerstagvormittag um 11 Uhr ereignete sich in der Delfinger Straße ein entsetzlicher Unglücksfall. In der Nähe der Bahnhofsapotheke wurde ein Arbeiter von einem schweren Gegenstand verletzt.

1. Provinz-Sachsen-Gesellschaft in Halle.

Am 17. bis 19. November findet, wie schon mehrfach gemeldet, in der Ausstellungshallen am Kopfläß die 1. Provinz-Sachsen-Gesellschaft der Gewandlichkeit in der Halle statt.

Table with 4 columns: Saale, Grochwitz, Trotha, Bernburg, etc. and 4 rows of names and numbers.

Saalkreis-Frauen in Halle. Große Wohltätigkeitsveranlassung des „Roten Kreuz.“

Am Mittwoch hatten sich die Mitglieder des Saalkreis-Frauenvereins zum Roten Kreuz, Zweigverein Saalkreis, zur Feier des 30-jährigen Bestehens im Stadthaus zusammengefunden.

Die Ordisgruppe Teich führte einen entzückenden Blumen- und Schmutterlingstanz auf, und die Ordisgruppe Hofmann spielte unter Mitwirkung eines großen Kinderorchesters ein Volksstück „Barbara Blomberg“.

Die Ordisgruppe Teich führte einen entzückenden Blumen- und Schmutterlingstanz auf, und die Ordisgruppe Hofmann spielte unter Mitwirkung eines großen Kinderorchesters ein Volksstück „Barbara Blomberg“.

Die Ordisgruppe Teich führte einen entzückenden Blumen- und Schmutterlingstanz auf, und die Ordisgruppe Hofmann spielte unter Mitwirkung eines großen Kinderorchesters ein Volksstück „Barbara Blomberg“.

Die Ordisgruppe Teich führte einen entzückenden Blumen- und Schmutterlingstanz auf, und die Ordisgruppe Hofmann spielte unter Mitwirkung eines großen Kinderorchesters ein Volksstück „Barbara Blomberg“.

Die Ordisgruppe Teich führte einen entzückenden Blumen- und Schmutterlingstanz auf, und die Ordisgruppe Hofmann spielte unter Mitwirkung eines großen Kinderorchesters ein Volksstück „Barbara Blomberg“.

Die Ordisgruppe Teich führte einen entzückenden Blumen- und Schmutterlingstanz auf, und die Ordisgruppe Hofmann spielte unter Mitwirkung eines großen Kinderorchesters ein Volksstück „Barbara Blomberg“.

Wetterbericht

Table with 4 columns: Meteorol. Station Halle (S.), 16. Nov. 1933, and rows for temperature, wind, and other weather data.

Einer Mutter Rat.

Seit ich verheiratet bin, kommt immer bei besorgtem Wirtchen jedes Jahr einmal zu uns, um sich zu überzeugen, ob es ihrem einzigen Töchterchen wohlgeht.

Wie angepöbelt und verbrachtet erziehen meine Geschwister!

„Du schick Dir wohl nicht!“ fragte sie mich. „Zwarlich ist sie an.“ „Ja wohl, die Dir schon getieren lagen“, sagte Wirtchen.

Wie angepöbelt und verbrachtet erziehen meine Geschwister!

„Du schick Dir wohl nicht!“ fragte sie mich. „Zwarlich ist sie an.“ „Ja wohl, die Dir schon getieren lagen“, sagte Wirtchen.

Terra-Film mit Reingewinn

Hoher Auftragsbestand für Filme. Wie mir erfahren, hat das am 30. Juni...

Die angebliffene Geschäftslage kann als sehr gut bezeichnet werden, da die von der...

Das Ende des Maria-Theresien-Talers.

Der Maria-Theresien-Taler seit mehr als hundert Jahren ein nicht unbedeutender Ausführendes Österreichs...



Geflügener Damenleider-Export.

Zurückbleibende Aufträge kleiner und mittlerer Geschäfte im Inland.

In der Damenleiderkonfektion hat sich die Winterleiderkonfektion ent-

Zeit noch nicht sicher war, ob sie den anfangs begünstigten Formen, Stoffen und Farben...

Mittlere Elektrizitätswerte 1. Halbj. 1933.

Der Aufwandsfuß hat sich im Vergleich mit dem 1. Halbj. 1932 um 2,8 Prozent...

Schuldfuß-Bericht.

Der Aufwandsfuß hat in seiner letzten Sitzung sich auf 1,7 Prozent im Januar...

Stromerzeugung im 1. Halbj. 1933.

Eine unerwartete Verminderung des Stromerzeugung im 1. Halbj. 1933...

Wohnbau schafft Arbeit.

Die Wohnbauarbeiten im neuen Wintermonat für 600 Familien von 340 Zehnraumwohnungen...

Berlin. 16. Nov. Elektrizität 46 000.

Wie die Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig mitteilt, hat sich die...

Feit.

Berlin, 16. November. Die Feit letzte Zeit ein. Manometer werden an...

Einführung von Sanitärerweiterungen. Der Vorstand der Reichsanstalt für Arbeits-

Warenmarkt.

Table with market prices for various goods like Weizen, Roggen, and other commodities.

Magnoburg, 15. Nov. Zuckermarkt.

Table with sugar market prices for Magnoburg.

Berlin, 15. Nov. Amtl. Preisstellung.

Table with official price listings for various goods.

Metalpreis in Berlin v. 15. Nov.

in Reichsmark: Elektrokupfer vier bars 45,50...

Hallische Börse

Table with stock market data for the Halle region.

Vorkurse der Berliner Börse

Table with pre-market stock prices for Berlin.

Berliner Börse

Table with main stock market data for Berlin.

Leipzig. Börse

Table with stock market data for Leipzig.

Berliner Börse

Table with detailed stock market data for Berlin, including various sectors.

Berliner Börse

Table with detailed stock market data for Berlin, including various sectors.

Berliner Börse

Table with detailed stock market data for Berlin, including various sectors.

Berliner Börse

Table with detailed stock market data for Berlin, including various sectors.

Verkehrs-Aktien

Table with transportation stock prices.

Industrie-Aktien

Table with industrial stock prices.

Bank-Aktien

Table with bank stock prices.

Berliner amtliche

Table with official Berlin market data.

Steigende Preise für Holz.

Freierhöhen bis zu 20 Prozent erwartet. Der Holzmarkt befindet sich zur Zeit im Stadium des Niederkurses...

Vorjahr getragene Preise erwarten. Besonders fest erwartet sich der Markt in guter Rundware von Eiche, Ahorn, Eibendel und Pappel...

Eine Delaattverwertungsgesellschaft.

Anfang von Seiten aus Ungarn. Die J. G. Farbenindustrie A.G. und der Verband der Deutschen Cellulose- u. Papierfabriken...

Internationaler Seidentongreß.

Wird von der japanischen Dumping. In Paris ist ein internationaler Kongreß der Seiden- u. Wollindustrien...

Der Jemenisch im Oktober.

belieft sich auf 865 000 Tonnen gegenüber 892 000 Tonnen im September.

Kurszettel der hallisd. Hausfrau.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and meat. Columns include item names and prices.

Pfisch- und Wurstwaren.

Table with prices for fish and sausage products. Columns include item names and prices.

Binnenverfäbrn u. Bernähschiffahrt.

Zur Frage der Einflüsse der Bernähschiffahrt in den Bernähschiffahrtswegen...

Advertisement for 'Unser Angbot' (Our Offer) featuring coffee products and prices.

Advertisement for 'KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT' (Kaiser's Coffee Shop) with a 5% discount.

Large advertisement for 'Rundfunkprogramm am Freitag' (Radio program on Friday) listing various programs and times.

Advertisement for 'Gewinnziehung' (Lottery) with a list of winning numbers and prizes.

Advertisement for 'Gewinnziehung' (Lottery) with a list of winning numbers and prizes.

Advertisement for 'Ford' cars, highlighting features and availability.

Advertisement for 'Gutschein über 60 Pfennig' (Voucher over 60 Pfennig).

Advertisement for 'Gutschein über 60 Pfennig' (Voucher over 60 Pfennig) with details on terms and conditions.

Advertisement for 'Ehrenliste der Winterhilfe' (Honor list of Winter Relief) listing donors and amounts.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Unsere liebe, gute Mutter

Laura Melde, geb. Matzdorff
ist heute mittag nach schwerem Leiden im Alter von 78 Jahren
sanft heimgegangen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Margarete Melde
Käthe Süß, geb. Melde.

Halle (S.), Halberstadt, den 15. November 1933.
Advokatenweg 14.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Sonntag,
11½ Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.
Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“.
M. Burkel, Kleine Steinstraße 4, entgegenn.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Nachruf.

Wir erhielten die Trauernachricht, daß

August Große
in Weßlin

am Sonntag, dem 12. d. M. in die Ewigkeit abgerufen
worden ist.

Völlig überrascht stehen wir an der Bahre des von
allen hochgeschätzten Kollegen, der allezeit mit Liebe
und in Treue sich seinem Berufsstande verbunden fühlte.
Wir bewahren ihm ein freies Andenken.

Halle (Saale), den 15. November 1933.

Bau-Innung zu Halle und für den Saalkreis
Walter Knoch.

Arbeitsgeverband
f. d. Baugewerbe zu Halle (S.) u. Umg. (E. V.)
Thilo Reichardt.

Geburten:

Galle a. S.: Gertrud (Franzow geb.
Schwabe, 30 Jahre.
Hilferleben: Ottilie Hilberbrand,
75 J., Weer. 17. 11., 14 Uhr.
Trichsel 2.
Bernburg-Trübel: Fleischereimer
August Mohr, 56 J., Peter
17. 11., 14.30 Uhr.
Bernburg-Schubert: Mar. Cuthoff,
51 J., Weer. 18. 11., 15 Uhr.
Delfino: Anna Herrmann, 64 J.,
Peter 17. 11., 14 Uhr.
Traisnau: Emma Zahn geb.
Wüder, 65 J., Weer. 17. 11.,
15.30 Uhr.
Gleibitz: Hel. Anna Stubbe,
86 J., Peter 17. 11., 13.30 Uhr.
Gieseb: Berta Richardt, 86 J.,
Weer. 16. 11., 15 Uhr.
Jernburg: Marie Meyer geb. Burf-
hard, 64 J., Beertragung 17. 11.,
15 Uhr.

Bin zur Ausführung von Be-
erdigungen für Rechnung des
Jugend- und Fürsorgeamtes
zugelassen.

Beerdigungsanstalt Hugo Hoffmann
Halle, Dessauer Str. 2, Tel. 22287

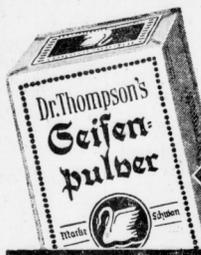
Ich bin bei dem Amts- und Land-
gericht zu Halle (Saale) als
Rechtsanwalt
zugelassen.

Mein Büro befindet sich
Bessener Str. 1 (Rannischer Platz)
Dr. iur. Werner Koegel.

Für nur 50,-
1/2 tb Pralinen,
die Sie begeistern werden!
Bitte machen Sie einen Versuch:
Allgäuer Törtchen,
Marzipan-Bissen,
Gefüllte Peliets (Kremfüllung)
Rosinenhulchen,
Mokka-Happen,
Unübertrefflich.
Von jedem kostet 1/2 tb nur 50,-!

Kosa
Schokoladenfabrik
Verkaufsstellen: Halle, Riebeck-
platz, Leipziger Str. 97, Bernburger
Straße 25, Gr. Steinstr. 12 und 69,
Waisenhausring 1, Schmiersr. 26,
Gr. Ulrichstraße 39, Merseburg,
Gothardstraße 37, Weißenfels,
Saalstraße 24.

S.-Z.
Anzeigen
steigern
den Umsatz



Noch mehr sparen
durchs Doppelpaket
Preis 44 Pfg.

Dr. Thompson's Schwan

S & F - Dreie!

- | | | | |
|------------------------------|-------|--|----|
| Süße Mandeln Pfd. 1.10 | 1.00 | Pflaumenmus aus Trockenfrüchten . . . Pfd. | 38 |
| Bittere Mandeln . . . Pfd. | 1.05 | Pflaumenmus . . . Pfd. | 42 |
| Haselnußkerne . . . Pfd. | 80 | Gem. Marmelade . . . Pfd. | 40 |
| Mandeleratz sub . . . Pfd. | 34 | Erdbeer- und Aprikosen- | |
| Kokosnuß gerasp. . . Pfd. | 29 | konfitüre . . . 400gr-Glas | 58 |
| Sultaninen helle . . . Pfd. | 58 | Rübensaft . . . Pfd.-Pckg. | 30 |
| Sultaninen . . . Pfd. | 25 | Molkereibutter . . . 1/2 Pfd. | 77 |
| Korinthen . . . Pfd. | 44 | Pflanzenfett . . . Tafel | 65 |
| Zitronat . . . Pfd. | 1.05 | Cocosfett Moenol. . . Tafel | 68 |
| Weizenmehl . . . Pfd. | 22 17 | Weine vom Faß! | |
| Auszugmehl . . . Pfd. | 25 24 | Tarragona . . . Liter 1.00 | |
| Magnetmehl allerfeinst. Pfd. | 26 | Deutscher Rotwein Liter | 80 |
- Bezugsheine für Haushalt-
margarine werden weiter entgegen-
genommen. — Es ist jetzt rasche
Lieferung gewährleistet.
5 0/0 Rückvergütung

SCHADE & FÜLLGRABE

Wegen Umzeichnungsarbeiten
zu unserem
Total-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe
morgen, Freitag, den 17. November
geschlossen



Delphi
HALLE-LEIPZIGERSTR. 93-NEBEN RITTERHAUS

Stuhl-Betten
Hochschlitz-Plattler, Stahl-
matr. anged. Teils Kat. fr.
Eisenmöbelabrik sub 17/18
Möbeltransport
über fährt 2-3. Wohn-
einricht. nach Fried-
richstraße 1. 28. 7. Cff.
unt. 2. 3422. Geschäft.
Empf. d. Woche außer
billigen
Hasen
Rotwild
Gänsefleisch
Suppenhühner, Brat-
hühner, Enten, Fasán,
Bratlingschen, Gänse-
leber, Kaninchen,
frische Pilze usw.
Reicherts, Geiststr. 37
Kochbücher gratis!
Beacht. Sie uns. Ausl.
oder best. d. gelegent-
lich Möbel nach Weg-
lin? Brüderstr. 13,
Halle.

Wer wirklich
aus reinem
Schweinefleisch essen will, kauft bei
Bernhard Borgis Dom-
platz 10
Erste und größte Hall. Hauswirtschaftl.
Täglich frische Bratwurst
Täglich fr. Schweinegehacktes
Prachtvolle Landschinken

Käse bester Qualität
Schweizerkäse
Tilsiter
Camembert
Brie
Edamer
Frühstücks-Käse
Edel-Harzer
Butter-Krause

Wichtig wie das „ABC“
kaut Sportartikel nur bei Sdnee!

Unendlich
geschriebene
insereate
Nach einer Reichs-
gerichtsentscheidung
trugent für fehler-
hafte in einer Anzeige
welche infolge un-
leserlich od. undeut-
lich geschriebener
Manschriften ein-
standen sind
keinerlei
Ersatz
geleistet zu werden.
Das Reichsgericht
ging hiergegen von
der Ansicht aus, daß
Anzeigen, welche
nach einer Zeitung
erschienen sind,
deutlich
geschrieb. sein soll-
ten müssen.

Billig
nahrhaft, wohlschmeckend sind
Seefische
aus der
NORDSEE
in bekannt frischer, vorzüglicher
Qualität empfehlen wir:
Grüne Heringe Pfd. **19**
jebed. frische, mittelgroße Ware 33 Pf. 1/2 Pfd. 55 Pf.
Goldbarsch o. Kopf. . . Pfd. 32 Pf.
Seelachs ohne Kopf. . . Pfd. 35 Pf.
Kabeljau ohne Kopf. . . Pfd. 38 Pf.
Schellfisch o. Kopf. . . Pfd. 40 Pf.
Schellfisch m. Kopf. . . Pfd. 25 Pf.
Seeforelle . . . Pfd. 30 Pf.
Kaurhahn . . . Pfd. 33 Pf.
Bratschollen . . . Pfd. 38 Pf.
Mittelschollen . . . Pfd. 50 Pf.
Rotzungen . . . Pfd. 58 Pf.
Seelachsfilet
ohne Haut, ohne Gräten Pfd. 50 Pf.
Goldbarschfilet
ohne Haut, ohne Gräten Pfd. 60 Pf.
Ferner: Heilbutt, Seezungen,
Austernfisch und Halfzander.
Zur Abendkost:

Räucherwaren
in riesengroßer Auswahl
Schellfisch . . . 1/2 Pfd. 25 Pf.
Seelachs . . . 1/2 Pfd. 28 Pf.
Fleckerling . . . 1/2 Pfd. 28 Pf.
und vieles mehr.

Unterrecht
Der erst. Unterriht im
Zieh- & Spielen?
Angeh. u. 3/4 3682
Gelehrtschule.

Heiratagehülfe
Zeitlich, gebild. Frau,
30 Jahre alt, mit
labeller Sterngang-
heit, sehr wirtschaftl.,
wünschl. zu ein-
passender Gelegen-
heit, einen soliden
Herrn zu ers. haterer

Heirat
feinere zu lernen. Ich
würde auch Rindern
eine liebevolle Mutter
sein. Angeb. unter
93445 an die „Eif-
Zeitg.“, Eifenach.

Heirat
1. Kind,
Sonderverf. in ge-
lehrter Zeitung, in
eig. Heim, möchte
Fräulein od. Witwe
ohne Kind, Witte 30
bis 40, vom Lande,
mit etwas Vermög.,
zwecks

Heirat
feinere zu lernen. In-
schriften u. 3/4 3683
Gelehrtschule.

Verloren
vorige Woche Beutel
an Gürtel mit groß.
u. H. Schlüssel, Bitte
abg. Frau Klauke,
Berberstraße 2. II.

Verloren
Eisenfaß brame
Bernsteinkette
verloren. Gegen Be-
lohnung abzugeben.
Leurentstr. 5, I. r.

Verloren
golds. rechteck. läng-
lich. Sonntag ver-
loren. Belohnung.
Berberstraße 15. I.

Verloren
Haushilfittel
(Zweiflüssigkeit)
verloren. Gegen Be-
lohnung abzugeben
bei Uhrmacher Böge,
Geiststr. 17.

Verloren
Briefkasten zugeht.
Re. 320 IV BR 27 ED
Hilbers & Kaufmann
Bief, Bernburger.

Jeder Feinschmecker kaut
für 22 Pf. 1/2 Pfund la
Kalbilleisch 58
mit Knochen
Nierenbraten nur
ohne Knochen 10 Pf. Aufschlag!
Hammelfleisch zum Kochen
Zarte Rinderbraten
A. Knäusel Butter, Wurst
Fleischwaren.

Kolossal billig sind
Qualitäts-Seefische in der
„Ostsee“
Schmeerstr. 14 Tel. 344 37
Bluff. Goldbarsch o. Kopf 24 5/8
„ Seelachs o. Kopf . . . 29 5/8
„ Kabeljau o. Kopf . . . 32 5/8
„ Schellfisch o. Kopf . . . 34 5/8
„ grüne Heringe 3 Pfd. 50 5/8
Fettes, schneeweißes Goldbarsch-
Filet . . . Pfd. 46 5/8
Fettes, schneeweißes Kabeljau-
Filet . . . Pfd. 52 5/8
Bratschellfisch, Rotzunge, Scholle
Fischgehacktes . Pfd. nur 30 5/8
Fisch wird kostenlos brat- und
kochfertig gemacht.
Wiederverkäufer Sonderpreise!

Familien-Beihilfen
werden schnell und sauber ausgeführt
Ollo Guntel-Beihilfen

Dimitroff wünscht Bevorzugung.

Sachliche Rechtsbelehrung durch Officialverteidiger Dr. Leichter.

In der Mittwochverhandlung im Reichsgericht im Dimitroff-Prozess wird als erster Zeuge der frühere kommunistische Landtagsabgeordnete Kerff vernommen, der aus dem Grunde vor der Konzentration vorgelassen wird. Ihm wird die Aufgabe des Zeugen zugeteilt, dass im Jahre 1925 in Düsseldorf unter dem Vorwand des Besuchs einer Frau in einem Hotel ein Mord an einem Mann begangen worden sei. Kerff und sieben andere holländische Kommunisten aus der Angelegenheit von der Sache getrennt haben sollen. Kerff erhebt die Behauptung, dass er habe an der Sitzung in einem Hotel in Düsseldorf teilgenommen, dass er dort Kerff und sieben anderen holländischen Kommunisten aus der Angelegenheit von der Sache getrennt haben sollen. Kerff erhebt die Behauptung, dass er habe an der Sitzung in einem Hotel in Düsseldorf teilgenommen, dass er dort Kerff und sieben anderen holländischen Kommunisten aus der Angelegenheit von der Sache getrennt haben sollen.

überlebender Sohn. Der älteste wanderte nach Russland aus und ist bei einem Zusammenstoß der Polizei mit Demonstranten aus Anlass eines Streiks erschossen worden, der dritte wurde Sohn I. in Sarajewo bei der dritten der bulgarischen Revolution.

Grenzsperrre in Palästina

gegen unerlaubte jüdische Einwanderung. Die Grenzen Palästinas sind von englischen und arabischen Truppenbesatzungen besetzt worden, um die Einwanderung von Juden zu verhindern, die keinen amtlichen Zulassungsschein erhalten haben. Unter den Juden herrscht Erregung darüber.

Ordnung über der Nordsee.

Zahlreiche Schiffe in Seenot. Zwei Fischdampfer gelutet.

Ein schwerer Sturmsunami wütete in der Nacht zum Mittwoch und am Mittwochvormittag über der Nordsee und dem Kanal. Der von Westlandland zurückkehrende englische Frachtdampfer "Loriot" geriet in Seenot und mußte von der 27 Mann starken Besatzung verlassen werden. Ein zweiter englischer Dampfer "St. Quentin" geriet ebenfalls in Seenot, nachdem das Steuer- und Triebwerk ausgefallen war. Zwei englische Fischdampfer sanken nach Zusammenstoß mit anderen Schiffen. In beiden Fällen konnten die Besatzungen gerettet werden. Beim englischen Dampfer "Loriot" wurden 21 Personen, darunter 10 Kinder, durch die Verwendung von Rettungsbooten und durch die Hilfe eines Rettungsbootes und durch die Verwendung von Rettungsbooten und durch die Hilfe eines Rettungsbootes gerettet.

Sozialisierte Mergel.

Ein eigenartiges Experiment in Dänemark.

Im dänischen Gesundheitsamt wird geplant, den gesamten Mergelhandel zu sozialisieren. In einem ersten Schritt sollen die Mergelwerke in Kopenhagen unter die Kontrolle der Sozialdemokratischen Partei kommen. In einem zweiten Schritt sollen die Mergelwerke in Kopenhagen unter die Kontrolle der Sozialdemokratischen Partei kommen. In einem dritten Schritt sollen die Mergelwerke in Kopenhagen unter die Kontrolle der Sozialdemokratischen Partei kommen.

Großer Glöckenaus.

Die Glöcknerfeier in Kempton im Midland hatte jetzt einen großen Tag. Nicht weniger als 14 Millionen Glöckner wurden in der Stadt von 140 Tönen unter dem Donner der Glocken geläutet. Die größte Glocke wog 42 Zentner, die kleinste 15 Zentner. Insgesamt wurden 9200 Kilogramm Glöckner geschmolzen. Nachts 11 Uhr wurde mit der Bereitung der "Glöcknerbier" begonnen und nachmittags

daß die Maßnahmen sich nur gegen jüdische Einwanderer, nicht aber auch gegen Deutsche und Araber aus Syrien und Transjordanien richten.

5000 Deutsche Emigranten in Schweden.

Die schwedischen Behörden haben eine Statistik über die in der Zeit vom 1. Mai bis 1. November nach Schweden einreisenden Deutschen ausgearbeitet. Von 2400 haben 19000 Schweden wieder verlassen, so daß sich zur Zeit rund 5000 Deutsche in Schweden befinden.

Frankfurt fördert Tierkühl.

Die Stadtverwaltung von Frankfurt am Main hat allen Viehtierern städtischer Dienststellen oder städtischer Gesellschaften zur Pflicht gemacht, daß die ihnen anvertrauten Tiere vor Schlachten geschlachtet werden. Der nachgewiesenen Tierärztlern erfolgt sofortiger Entzug aller Viehtiere für die Stadt.

Admiral Menzel gestorben.

Im Alter von 82 Jahren ist Admiral Menzel, einer der größten Mitarbeiter des Reichsflotten, gestorben. Im Jahre 1888 kam Admiral Menzel nach Berlin als erster Mitarbeiter des damaligen Reichsflottenkommandos und letzten Reichsflottenkommandos Rudolph Wüller.

Die heftige Landesynode tagte.

Unter dem Vorsitz des Reichsbischofs fand am Dienstag eine Sitzung der Bevollmächtigten der Landeskirchen Sassen, Danmarks, Ostpreußen und Preußen am 14. November in einer Synodensitzung am 28. November in Weimar in die größere Landeskirche des Reichsbischofs zusammengekommen werden sollen.

Vorkünftig keine weiteren Spielbanken.

Der Reichsminister des Innern hat die Entscheidung über die Genehmigung von Spielbanken in Bad Rixingen und in Bad Mergentheim solange ausgesetzt, bis eingehende Erfahrungen aus dem Spielbankbetrieb in Baden-Baden vorliegen, die ein Urteil über eine etwaige Vernehmung von Spielbanken in Deutschland gestatten.

Chinesisches Pulvermagazin liegt in der Luft.

In der Gegend von Kanton ist ein Pulvermagazin in die Luft gesprengt worden. Nach bisherigen Mitteilungen beträgt die Zahl der Toten und Vermissten 48. Man vermutet einen kommunistischen Anschlag.

Strohkämpfe in Madrid.

In den Abendstunden des Montag kam es in Madrid zu heftigen Zusammenstößen zwischen den Arbeitern und den Gegnern. Die Polizei griff mit dem Gummiknüppel ein. In der Stadt wurden umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen getroffen.

Schärfere Überwachung des Verkehrs.

Der preussische Innenminister hat es im Interesse der Verkehrssicherheit beschlossen, daß die auf dem 14. Dezember in den Städten aus und auf dem Lande den Verkehr schärfer als bisher zu überwachen. Die Polizeibehörden sollen bei Verstößen von Verkehrsregeln mit Verwarnungen und Geldstrafen einschreiten.



Denkmalskrieg in Frankreich.

Nachdem kürzlich das Denkmal Brlands bei Treburden beschädigt worden war, wurde in Paris auf dem auferordentlich belebten St.-Augustin-Platz das Denkmal des verstorbenen Präsidenten der Patriotenliga, Paul Déroulède, von Linksgewaltigen geschändet und besudelt.

Aus der Geschichte des „Scharnhorst“

Mitteilung der Generalinspektion. Von der mit reichem Bildmaterial versehenen Sonderausgabe, die anlässlich der Überführung des Scharnhorst (Ehrliebenden) in die Hülterung herausgegeben wurde, ist nur noch eine sehr kleine Anzahl verfügbar. Jeder ehem. Scharnhorstmann und -fahrer muß aber als Erinnerung die Scharnhorst aus der Geschichte des Scharnhorstbüchens besitzen. Preis 15 Pf. (nur gegen Vorkaufzahlung, bei über 100 Stücken unter Nachnahme). Bestellungen an: Generalinspektion, Berlin NW 7, Mittelstraße 15.

Scharnhorstbeschädigte Beamte.

Der Reichsinnenminister hat sich in einer Verfügung erneut dafür eingesetzt, daß bei der Durchprüfung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsdenkmals besonders besonders Beamte, Angehörige und Arbeiter genommen werden sollen.

Sanktionsimpfen an Handwerkskassen.

Der Reichsminister des Reichsinnern hat sich in einer Verfügung erneut dafür eingesetzt, daß bei der Durchprüfung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsdenkmals besonders besonders Beamte, Angehörige und Arbeiter genommen werden sollen.

Die Weiche der Mutter im Kleiderkasten.

In Zimmersbach bei Mayen stütete ein Nervenzentrum seine 38jährige Frau durch Schläge auf den Kopf und banigte die Weiche im Schrank auf. Seinen Kindern erklärte er, daß die Mutter durch Erhängen Selbstmord verübt habe. Durch die Polizei wurde der wahre Sachverhalt festgestellt.

Gummi-Puffer

Dichtungen aller Art Gummi-Bieder Scheiben aller Art

Dimitroffs Mutter kommt.

Sie will für ihren Sohn bitten.

Die 80jährige Mutter Dimitroffs ist nach einem kurzen Aufenthalt in Wien nach Paris weitergereist. Von da aus will sie sich nach Berlin begeben und um eine Unterredung mit dem Richter des Reichsgerichts nachsuchen, die sie, wie die alte Frau sagt, von der Schuld ihres Kindes überzeugen wolle. General Dimitroff ist für vierter und einziger



„Deutsche Mitte“

„Preis von Halle“ in neuer Gestalt.

Daß der Mensch im Boden, aus dem er kommt und auf dem steht, tiefen seelischen Wurzeln hat, der Seinsbedeutung mit allen Tiefen seines menschlichen Geistes, hat aus der großen Bewegung heraus, aus der ihn der Führer seit Jahren verdrängt, neue, ungeahnte Kräfte gewonnen. In seiner ganzen Bedeutung gefaßt, ist es der Wurzeln und Grundgedanken, aus dem sich alle politischen Gedanken ableiten lassen. Die Vandalen der Geburt und des Lebens ist für jeden das erste, natürliche Sinnbild des Nationalen. Die mit dem Herzen unmittelbar zu erfassende Gemeinwesen, das sich im überfahrbaren Raum mit allen seinen seelischen Einwirkungen bildet, ist die „Zelle“ für die größere politische Gemeinschaft, die das Ziel unserer Bewegung ist.

Zu fassen die „Mitteldeutschen Seite“ 1930, als sie sich unter dem Namen „Preis von Halle“ ankündigte, ihre Aufgaben auf, von den immer gleichmäßig vordringend ausgetragenen Felsen ist inzwischen eine Fülle von Anregungen durchgegangen, das Gefühl des mitteldeutschen Menschen für die eigenen, allzu oft beschränkten und durch keine eigene Schuld — allzu leicht übersehenen Werte zu vertiefen. Bismarck erhebt sie im letzten Jahre, auch mit Rücksicht auf ihre fächer ausstrahlende Bedeutung, unter den neuen Namen „Deutsche Mitte“, der deutlicher den programmatischen landschaftlichen Bezug zum Ausdruck bringt. Nicht der verortungs-technische deutsche Mitteldeutsche, sondern der geistlich — freiheitlich der herausgehender Dr. C. E. Redtsch baut —, sondern ein Lebensbegriff „Deutsche Mitte“ neu geprägt worden. Er möge dem Menschen

der deutschen Mitte das Gefühl seiner Weisheit und seines Schicksals vertiefen und auch in ihm das Bewußtsein erwecken, daß er unter den Menschen aller deutschen Landesteile das Recht hat, sich als der deutsche zu fühlen.“

Nicht sinnvoller konnte dieses Recht begründet werden, als durch die Ausführungen von Professor Schöne über „Mitteldeutschland in der Vergangenheit“, in denen die deutsche Mitte bis in die fernste Vergangenheit zurück als „ein wichtiger Mittelpunkt innerhalb der mitteleuropäischen Völker und Kulturen“ und als Träger deutschen Schicksals erscheint. Vergangenheit und Gegenwart haben unter dem gleichen Geleg: Werdendgang und Entstehungsgang, Mittelmitte und Streitpunkt zwischen Nord und Süd, die Heimat einst wie jetzt. Der von zahlreichen Wurzeln, Karren und einer geschäftlichen Zelle, woraus ein wichtiger Punkt des bedeutenden Vorkämpfers der nationalen Erneuerung hat für den Gesamtkreis der Fragen grundlegende Bedeutung.

Aber von jeher hat die Zeitgeschichte ihre Aufgabe in ihrer ganzen Weite gefaßt, nicht nur darauf, sondern auch aus dem Raum heraus zu wirken. Dem entzogen ebenso die Kräfte, aber in die Tiefe der Frage gehenden Ausführungen des Herausgebers des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland, Dr. S. H. Schödl über „Die deutsche Mitte und das Ausland“, wie die grundsätzlichen kulturpolitischen Darlegungen von Herausgeber, Tat und Wirklichkeit. Eine überaus wertvolle nicht nur für den deutschen, sondern als eine wertvolle kulturpolitische Grundlage der Form der deutschen Kultur genommen wird. Das Werk vertritt mit dem neuen Jahrgang weiter für das bis jetzt sündig gewandene Ansehen der Zeitgeschichte zu wirken.

Berufserfüllung — Gottesdienst.

Martin Luthers Auffassung vom Beruf.

Zu diesem Thema sprach im Rahmen der Vortragserenklungen zum Aufbruchjahr des Jahres 1930, Dr. S. H. Schödl, der Aufsichtswort von St. Elisabeth und der Gelangensbedingungen des Hallischen Kirchenrats führte der Vortragende aus, daß Luther in der Zeit die moderne Welt begründet haben, er eine neue Auffassung von den Wirklichkeiten des Lebens lehrte. Der Glaube war für ihn keine luxuriöse Zugabe zum Leben, er lag vielmehr im Zentrum und Berufserfüllung als eine untrennbare Einheit zusammen. Dieses war alles Leben, auf die Einheitskultur der katholischen Kirche abgestellt. Arbeit war nur insofern gedacht, als sie Handlungsergebnisse für die Kirche tat. Das Wörtchen „Beruf“ war dem Luther vornehmlich als ein untrennbares Einheit zusammen. Dieses war alles Leben, auf die Einheitskultur der katholischen Kirche abgestellt. Arbeit war nur insofern gedacht, als sie Handlungsergebnisse für die Kirche tat. Das Wörtchen „Beruf“ war dem Luther vornehmlich als ein untrennbares Einheit zusammen.

Luther wußte in seiner Berufserfüllung sehr wohl, daß der Beruf nicht um des andern willen arbeitet. Das solltest du nicht aus, daß der Beruf aus einer Bewegung des Denkens und der Tugend gegen den Willen einer Arbeit tut. In dem Berufswelt der Gebundenheit an den Mitmenschen lösen alle

Menschen gleich sein. Eine solche Berufserfüllung, so hob der Redner zum Schluss hervor, muß auch heute wieder in unserm Volk lebendig werden.

Dank der Stadt München.

Zum Tage der Deutschen Kunst in München, an dem der Führer persönlich die Grundsteinlegung zu dem Hause der Deutschen Kunst vollzog, haben zahlreiche Städte der Provinz Sachsen Ehrenpfeile überreicht. Für den Provinzialverband überreichte der Provinzialrat in Magdeburg ein Ehrenpfeil, der daraufhin ein Dankschreiben ausgehen lassen, in dem es u. a. heißt:

„Durch den Willen des Herrn Reichsleiters ist München eine führende Rolle auf dem Gebiete der deutschen Kunst übertragen worden. Mit tiefer Dankbarkeit gegen den Führer und im Bewußtsein der großen Verantwortung übernimmt München diese Aufgabe zu deren Erfüllung mancher Vorschläge durch die geistliche Stellung der Stadt gegeben sind. Die neue Epoche ist mit einem festlichen Akt eingeleitet worden, an dem ganz Deutschland innerlich Anteil nahm. Schützen und erhellenden Ausdruck fand diese Aufgabe zu deren Erfüllung mancher Vorschläge durch die geistliche Stellung der Stadt gegeben sind. Die neue Epoche ist mit einem festlichen Akt eingeleitet worden, an dem ganz Deutschland innerlich Anteil nahm. Schützen und erhellenden Ausdruck fand diese Aufgabe zu deren Erfüllung mancher Vorschläge durch die geistliche Stellung der Stadt gegeben sind.“

Stadt-Theater
Heute, Donnerstag, 20 bis gegen 22:15
Jugend von Langemarché
Schauspiel von H. Zerkowen
Freitag, 20 bis gegen 23:15 Uhr
Wenn Liebe erwacht
Operette von E. Künneke
Zahlung der 2. Stammkarten-Rate erb.

Walhallatheater
Heute und morgen, 20 Uhr
zu ganz
kleinen Preisen von 0.30 bis 1.25
Ihre Hoheit, die Tänzerin
Sonnabend, Premiere
Die Tanzgrüfin

Neues Theater
Direktion: Theodor Grothausen
Allabendlich
8% **Das neue Programm** 8%
Willy Schenk,
Grete Grewel, Ede Jöhl, Lilly Grätz,
Ria und Nesto, Hella Schulz.

Am Riebeckplatz
Heute große Premiere
des gigantischen Meisterwerkes
Cavalcade
Der Film einer Generation
in deutscher Sprache
30 000 Mitwirkende

C. T. Gr. Ulrichstr. 51
Heute Neuaufführung
des gewaltigen deutschen Monumen-
talfilms in tödlicher Fassung:
Andreas Hofer
Der Freiheitskampf eines bedrängten Volkes
Die Jugend hat Zutritt!

C. T. Schauburg
Heute letzter Tag!
**Ich bin ein entflohenener
Kettensträfling**

APITOL
Lauchstädter Str. 1
In dieser Woche
Madame Butterfly
mit Sylvia Sidney und Gary Grant
Sonntag, 4. 2.30 Uhr nachm.
Die Jugend in
Vorstellung „Der König der Wälder“
2.30 4.00 6.00 8.30

Schlachtfest - Schultheid
Freitag und Sonnabend 17. und 18. November
Ab jetzt jeden Sonntag **Konzert mit
Tanzanlagen**

Bleyle-
Kleider
Anzüge
Pullover
Westen
Hosen usw.
Niederlage bei
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 84
Im Preise hart zurückgelehrt und leicht
bezahlbar

Nähmaschinen
auch auf Teilzahlung
mit Garantie im Verkauf.
Deutsche Nähmaschinen-Verz. A. G.
Halle (S), Adolf-Hitler-Ring 1, Eingang Leipziger Str.

LICHT-SPIELE CT LICHT-SPIELE
Schauburg
Ab morgen Freitag bis Dienstag
**Lil Dagover
Hans Stüwe**
In dem einzigartigen, wundervollen
Filmwerk:


Johannismacht
Das Siechtwerden zweier Menschen, denen
das gemeinsame Erlebnis in erhabener
Hierzu das groß. Beiprogramm
Kleine Preise!

**Der Goldene Preis
Sieben**
Sultanien 1 Pfd. 50, 35, 24, 15
Mandeln, süß 1/2 Pfd. 30, 25, 15
Mandel-Ersatz 1 Pfd. 34, 25, 15
Kokosraspel 1 Pfd. 29, 15
Haselnuß-Kerne 1 Pfd. 80, 15
Weizenmehl 1 Pfd. 24, 20, 17, 15
Nahrhaft und billig
Rübensaft Kubel-Pack. 27, 15
Marmelade 1 Pfd. 36, 15
Pflaumenmus 1 Pfd. 38, 15
Kunsthonig 1 Pfd. 40, 15
Haferflocken 1 Pfd. 21, 15
Weizengrieß 1 Pfd. 20, 15
Kartoffelmehl 1 Pfd. 18, 15
Malzkaffee, lose 1 Pfd. 24, 15
Gerste, gelb 1 Pfd. 17, 15

5% Rückvergütung
in Rabatmarken
**GOLDENE
SIEBEN**
Schüttlingen

**Martha Eggerl
Georg Alexander
Hans Söhnker**
Farewitsch
nach Motiven der
bekanntesten, gleich-
namigen Operette von
Franz Lehár
**Wir müssen
verlängern!
2. Woche**
Ab morgen Freitag in der Ufa-Ton-Woche:
Der Appell der alten Garde vor Adolf Hitler
und die Gedenkeier für die Gefallenen des November
1923 in München
**Ufa-Theater
Alte Promenade**
Werktags 4.00 6.30 8.05
Sonntags 3.00 5.30 8.05

HORN
bietet an:
Horn-Spiritiosen
Nordhäuser Brannwein 38% 1.65 1/2 Fl. 1/2 Fl.
Nordhäuser Brannwein 35% 2.- 1.10
Deutscher Weinbrand-Verschnitt II 38% 2.20 1.25
Deutscher Weinbrand, Edelmarke
echt und rein 38% 2.80 1.60
gesch. ges. 4.50 2.50
Jamaika-Rum-Verschnitt II 38% 2.50 1.30
Jamaika-Rum-Verschnitt I, vom Besten 38% 2.90 1.65
Echter Jamaika-Rum, sehr aromatisch 38% 5.50 3.-
Batavia-Arak-Verschnitt 38% 3.10 1.75
Spezialrom von Horn 32% 1.80 1.05
Echter Getreidekorn 35% 2.35 1.35
Original-Horn-Steinhäger im Liler-
krug mit Krug 40% 4.- 2.25
Horn-Einheits-Liköre 50 Vol. 1/2 Fl. 1/2 Fl. 1/2 Fl.
Ablol 2.25 1.35 0.80
Pfefferminz, weiß
Allsch-Kümmel
Curacao
Kurlfürstlicher Magenlikör
Pfefferminz, weiß
Stonsdorfer Kräuterbitter
alle Preise einschl. Flasche und Ausstattung

Wilhelm Horn
Brennwein- und Likörfabrik
Leipzig 53
In Halle, Steinweg 55, Gr. Ulrichstraße 37,
Gr. Steinstraße, Ecke Zinkgar-
tenstraße 15, Leipziger Straße 63,
Mersburger Straße 9, Tel. 36457,
Paul Richter, Steinweg 55.
Familien-Drucksachen
werden schnell und
sauber ausgeführt
Otto Hendel - Drucker

Ritterhaus Lichtspiele
Täglich 4.00 6.15 8.30 Uhr

Greta Garbo
Wie Du mich wünschst
**Einzel-
Möbel**
gediegen und
sehr preiswert
Bruno Paris
Kleider- und
Waschkommoden
Waschtische
Nachtschränke
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
3 Minuten vom Markt

Die 45. ordentliche Generalversammlung
der Süddeutschen Bühnenvereine
Gefellenschaft findet am Donnerstag, dem
14. Dezember 1933, mittags 12 Uhr in
der Halle (Zaale) im Hotel „Stadt Hannover“,
Große Steinstraße 73, statt.
Tagesordnung:
1. Berichterstattung des Vorstandes über das
Geschäftsverhältnis und des Jahresabrechnung
für das Geschäftsjahr 1932/33, Genehmigung
des Jahresberichts und Bestätigung der
Verrechnung des Gewinns.
2. Erteilung der Entlastung an den Vor-
stand und den Aufsichtsrat.
3. Aufhofsatzung.
4. Wahl des Bilanzprüfers.
Zur Teilnahme an der Generalversamm-
lung sind nach § 17 der Satzung nur be-
rechtigte Mitglieder berechtigt, welche über
Aktionen oder Verzugspapiere oder über
diese lautenden Hinterlegungscheine einer
Gefellenschafter eines deutschen Bühnen-
vereines oder eines Rotars (Aktionen bis
zum 11. Dezember 1933 bei der Gefell-
schaftsliste in Hüllberg-Halle (Zaale) oder
dem Süddeutschen Bühnenverein, Postfach
Stempel & Co. in Halle (Zaale) oder dem
Haupthaus Stadt & Co. G. m. b. H. in Berlin
hinreichend haben.
Der Aufsichtsrat:
Hüllberg-Halle (Zaale), den 10. Nov. 1933.
Geheert, Vorsitzender.

Öffentliche Bekanntmachungen
Öffentliche Steuerermahnung.
Ordnungsmäßig, Vorauszahlungen und
sonstige Steuern haben für November 1933
die Steuerpflichtigen an dem obenbenannten
Ort für Oktober 1933 bis zum 15. November
1933, und die Steuerpflichtigen für den
hiesigen Anteil und höheren Schulden für
November bis zum 15. November 1933, zu
zahlen. Die Zahlung der Steuern ist
zur Zahlung der Steuern und höheren Schulden
für November 1933 im hiesigen Steueramt
1933 und der Steuerpflichtigen, welche
die Steuern zu den in den Steuerarten
für November 1933 und höheren Schulden
für November 1933 einbezahlen haben, eine
Anzahlung der Steuern und höheren Schulden
für November 1933, und der Steuerpflichtigen
für November 1933, zu leisten.
Nicht gezahlte Steuern werden durch
Zwangsvollstreckung gezwungenermaßen ein-
gefordert. Mahnbriefe werden nicht angesetzt.
Halle, 10. 11. 33. Der Magistrat

Gläubiger
der am 3. 4. November 1933 in Halle (S.),
Meckelsstraße Nr. 11, verstorbenen
Frl. Anna und Luise Dippe
werden aufgefordert, ihre Forderungen
mit mir zum 20. d. M. schriftlich anzu-
melden.
Rechtsanwalt H. Riecke, Halle (S.),
Rathausstraße 12 Tel. 26532

„Ebenso gut wie Persil-“

Wenn Ihnen das jemand sagt,
dann sollten Sie mißtrauisch
werden. Persil gibt es nur in
der bekannten grün-weißen
Packung mit dem Namen
Henkel im roten Felde, niemals
lose oder in anderer Packung.
Weisen Sie in Ihrem eigenen
Interesse alle anderen Er-
zeugnisse, die Ihnen als „das-
selbe wie Persil“ oder „ebenso
gut wie Persil“ angeboten
werden, zurück und halten
Sie sich an das täglich in
Millionen Haushaltungen
bewährte
Persil bleibt Persil
Zum Einweichen der Wäsche,
zum Weichmachen des Wassers:
HENKOL
Henkels Wäsche- u. Bleich-Soda